

KALEIDOSKOPE

SHADOWRUN



HEXEN IM HARZ

IMPRESSUM

Texte: Melanie Helke

Deutsche Chefredaktion: Tobias Hamelmann

Illustrationen: Andreas „AAS“ Schroth

Lektorat der deutschen Ausgabe: Benjamin Plaga

Layout: Tobias Hamelmann

Chefredaktion Shadowrun: Jason M. Hardy

Pegasus Spiele GmbH, Am Straßbach 3, 61169 Friedberg,
unter Lizenz von Catalyst Game Labs und Topps Company,
Inc. © 2022 Topps Company, Inc. Alle Rechte vorbehalten.
Shadowrun und Topps sind Handelsmarken und/oder eingetragene
Marken von Topps Company, Inc. in den USA, in
Deutschland und/oder anderen Staaten. Catalyst Game Labs
ist eine Handelsmarke von InMediaRes Productions, LLC.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.shadowrun6.de

www.pegasus.de

www.pegasusdigital.de

Topps



CATALYST
game labs



HEXEN IM HARZ

HEXENLEBEN IM HARZ

GEPOSTET VON: SUNSET

Das Erwachte Mittelgebirge mit seinen Bergkuppen, Wasserläufen, tiefen Wäldern und weiten Feldern gilt als das Mekka der Naturmagie und des Hexentums in der ADL. Hexen, Heiden und Naturmagier kommen zum Feiern hierher, leben in Dörfern, Städten und Kommunen oder betreiben Aussteigerhöfe oder eines der vielen gerade aufkommenden touristischen Angebote. Sie können Feministen, Umweltaktivisten oder Anarchisten sein, sich nicht für Politik interessieren oder die Weltherrschaft anstreben, aber durch ihre Riten und Traditionen verbindet sie ein kleiner gemeinsamer Nenner – was nicht bedeutet, dass sie einander mögen müssen.

(UN)ORGANISIERTES HEXENTUM

Lange Zeit war der Harz ein Erwachtes Gefahrengelände, hat sich aber in den letzten Jahren immer mehr zur Touristenhochburg entwickelt. Zwar sind noch immer weite Landstriche unbewohnbar, aber wer

weiß, was er tut, kann hier „im Einklang mit der Natur“ leben. Und genau das tun viele der hexischen Gruppen.

Organisator und Ersatz für den fehlenden staatlichen Verwaltungskram samt Instandhaltung von Infrastruktur und Co. ist der Great Grand Coven mit seinem Sitz auf dem Brocken. Dieser selbsternannte Dachverband der Wicca, Hexen und Naturmagier ist mittlerweile ein riesiges Unternehmen mit weitreichenden kommerziellen Verbindungen und Geschäftsinteressen, allerdings mit nachlassendem Einfluss in der Community. Seit die Erwachten Gefahren im Harz abnehmen, tauchen außerdem Staat und Konzerne wieder auf, sodass auch die mundane Verwaltung nicht mehr überall in GGC-Hand liegt. So bleibt dem GGC nur die Oberaufsicht über diejenigen Gruppen von Hexen, die einen Mitgliedsausweis haben – was im Harz längst nicht alle sind.

Abgesehen davon folgt keiner der dem GGC angehörenden Coven den komplett gleichen Bräuchen und Traditionen, womit sie sich kaum von den unabhängigen Zirkeln unterscheiden. Der Großteil fühlt sich irgendeinem Verständnis von „Hexe“ oder Wicca zugehörig, es gibt aber auch gemischte Gruppen, Trollmagie, Druiden oder Straßenhexen. Davon abgesehen gibt es gerade im Wicca viele mundane Anhänger und auch allgemein genug Leute, die jede Art

von Naturmagie oder mindestens Hexen mit Wicca gleichsetzen – sehr zum Leidwesen besonders der Brockenhexen und vieler Straßenhexen, die mit dem „steifen und konservativen Religionsmist“ nichts zu tun haben wollen und sich immer mehr bedrängt fühlen.

EIN LEBEN IN DER ABGESCHIEDENHEIT DES HARZES

In den vielen Aussteigerkommunen des Harzes ist es nicht so wichtig, welcher magischen Tradition man sich zugehörig fühlt, man muss nur persönlich zusammenpassen. Und das ist oft mehr von der grundlegenden Lebenseinstellung als der Art der Magie abhängig, die man praktiziert. Die meisten dieser Zirkel feiern ihre Hexenfeste unter sich und nicht mehr mit dem Great Grand Coven auf dem Brocken, seit die dortigen Hexensabbate für alle Mitglieder und deren Gäste geöffnet wurden. Und in größeren Städten werden die vormals kleinen und familiären Feiern immer mehr zu touristischen Volksfesten. Untereinander sind die regionalen Kleingruppen gut vernetzt und feiern gelegentlich größere Sabbate (an privateren Orten) oder zu bestimmten Anlässen zusammen. Man hilft sich gegenseitig und ist oft gemeinsam in Policlubs und ähnlichen Gruppen aktiv. Dadurch haben sich lose Netzwerke aus Zirkeln, Kommunen und mundanen Einwohnern gebildet, die noch aus der Zeit stammen, in der man nur gemeinsam in der Erwichten Natur überleben konnte.

- ◊ Hört sich nach Luft und Liebe an, stimmt aber nicht. Klar, man kennt sich. Macht irgendwas zusammen, teils aus der Not geboren. Man mag sich aber nicht zwingend. Da hat die Helena aus Coven A beim letzten Beltane zu sehr mit Pan, dem Hohepriester aus Coven B, rumgemacht, was weder Morgana1, seine Hohepriesterin, noch Morgana2, seine Ex aus Coven C, gut fanden. Deshalb erlauben beide ihren SchülerInnen nicht, zum Tarotworkshop von Coven A zu fahren, und als Alternative richtet Coven C für Coven B einen eigenen Kurs aus. Was Helena so ärgert, dass sie dafür sorgt, dass die Zelte von Coven C beim nächsten großen Fest in die Nähe der Toiletten gestellt werden. Und so weiter.
- ◊ Myriell

DER NERTHUS-KREIS

Ein schönes Beispiel für die Hexengruppen im Harz ist diese kleine Gruppe von Frauen (und einigen Männern), die auf einem alten Pferdegestüt lebt, wo ich vor Kurzem zu Gast sein durfte. Seit zwanzig Jahren bauen die Mitglieder hier ihre Gebäude aus, haben ein Gemeinschaftshaus mit Seminarraum geplant und Felder und Gärten für Eigenbedarf und Verkauf angelegt. Sie haben gegen die Natur gekämpft, ein Gleichgewicht gefunden und über lange Zeit gegen alle Widrigkeiten halten können. Die benachbarten Dörfer, Höfe und Gruppen kennt man, der Alltag findet jedoch mit dem Fokus auf die eigene Kommune statt. Ganz autark ist man nicht, gelegentlich werden aus dem Umland oder weiter entfernten Städten Waren eingekauft und eigene Erzeugnisse dorthin verkauft.

Die Mitglieder des Nerthus-Kreises wohnen auf dem alten Gestüt teils gemeinsam in einem Wohnbereich, teils als Nachbarn in unterschiedlichen Wohneinheiten. Es gibt unter den Mitgliedern Familien, Ehepaare und Einzeltäger, und jeder achtet darauf, dass die Bedürfnisse der einzelnen Leute in den Räumlichkeiten erfüllt werden können. Einige von ihnen arbeiten über die Matrix in mundanen und aussteigerfernen Berufen (zum Glück ist die Matrixabdeckung halbwegs in Ordnung), der Rest kümmert sich um das Leben vor Ort und die Gärten.

- ◊ Klingt nach Kultkommune. Wer ist der Guru?
- ◊ Vikar

Einen echten Anführer hat die Gruppe nicht, nur innerhalb des zugehörigen Covens gibt es gleich zwei Hohepriester, die die Rituale leiten und Entscheidungen treffen. Gruppe und Coven sind in Hexenkreisen nämlich so gut wie nie synonym.

Es existiert ein sogenannter „erweiterter Kreis“ an mundanen Freunden, aber der eigentliche Hexenzirkel steht – anders als in den meisten Wicca-Coven – nur Erwichten offen. Nicht jeder der magisch begabten Bewohner ist allerdings auch Mitglied. Viele Ehepartner sind nur Anhang, und andere Bewohner warten noch auf eine Chance zur Aufnahme oder sind in der Ausbildung und damit noch keine vollständigen Mitglieder. Und so mancher hat einfach keine Lust auf gemeinsame Rituale und die gruppeninternen Streitereien.

Die meisten geben sich einen speziellen „Hexennamen“, der oft nur für magische Feste genutzt wird. Das kann alles sein, vom Namen einer Gottheit, einer Pflanze, aus der Mythologie oder der Name des Protagonisten aus dem neuen AR-Spiel.

- ◊ Was *machen* die in so 'nem Coven denn überhaupt? Ich dachte immer, so heißt dann einfach die Gruppe. Aber es ist „nur“ die interne magische Zaubertruppe, oder wie?
- ◊ Deez
- ◊ So ungefähr. „Rituale“ heißt die Jahresfeste feiern, Verzauberungen herstellen, jemanden gemeinsam verfluchen, wen auch immer anbeten, irgendwelche Ritualmagie ...
- ◊ Degenhardt

Anwärter auf eine Mitgliedschaft müssen, wie fast überall im Harz, als erste Hürde das Kennenlernen nehmen. Die Nerthus-Hexen betreiben keine Matrixseite. Zwar verkaufen sie ihre Erzeugnisse – von Obst und Gemüse bis hin zu im Wald „gefundenen“ Reagenzien und selten einmal fertigen verzauberten Gegenständen –, werben aber nicht für den Coven. Ihrer Meinung nach wird jemand, der wirklich auf der Suche ist, schon Anschluss finden. Tatsächlich ist die Suche eine langwierige Angelegenheit voller Enttäuschungen und peinlicher Momente. Mitglieder besuchen regelmäßig andere Gruppen, haben ein mundanes Alltagsleben, verschiedene Policlub-Treffen oder nehmen auch mal an den Blocksbergfesten teil. Und bei Gesprächen auf den Treffen stellt man dann vielleicht fest, dass man zueinander passt.

- ◊ Wenn du Kontakte suchst, geht das nur über Mundpropaganda. Wer noch keine Referenzen vorweisen kann, fängt bei den

großen offenen Feiern an und arbeitet sich über Leute hoch, die er dort kennengelernt hat. Zum Kommerz-Beltane redet man mit jemandem, schreibt dann vielleicht etwas, wird zu einem kleineren offenen Treffen eingeladen, da wird man jemandem vorgestellt, der dann drei Monate später einen Workshop macht, wo einer der anderen Teilnehmer dann von einem Coven mit kleinem Kennenlernetreffen weiß ... so was eben. Man braucht Geduld.

❖ Veitstanz

Ein Hexencoven verträgt nur eine gewisse Anzahl von Mitgliedern, sonst wird es zu eng, die interne Kommunikation stockt und die für Rituale nötige Verbundenheit kommt nicht zustande. Manche sagen, die unkomplizierteste Anzahl sei 1 und alles über 13 auf Dauer zu groß. Danach spaltet sich der Kreis, was dazu führt, dass in manchen Siedlungen mehrere Coven existieren, die sich je nach Übereinstimmung der Mitglieder bilden, aber große Feiern durchaus zusammen bestreiten. Die allermeisten Hexengruppen arbeiten so.

Bei den Nerthus-Hexen gibt es zurzeit nur einen Coven, der allerdings einen sogenannten Hof hat, einen äußeren Kreis um den Covenkreis. Der Coven ist also die innere Gruppe mit Hohepriester und Hohepriesterin, und dazu gehört eine weitere Gruppe, die nur bei größeren Festen dazugenommen wird, keine eigene Leitung besitzt und im Wesentlichen aus Anwärtern und Lernenden besteht.

- ❖ Hier hört sich das halbwegs gesittet an, aber manchmal ist es eher ein Hauen und Stechen: hier die elitären Mitglieder, dort die ganzen kleinen Anwärterchen, die alles tun müssen, um sich zu beweisen und gegen die Konkurrenz durchzusetzen. Und innen wartet dann die unfehlbare Chefin oder der Guru.
- ❖ Myriell

Gefeiert – und damit sind meistens sowohl Rituale als auch echte Feiern mit viel Essen und Trinken gemeint – werden die üblichen acht Hexensabbate, mal allein, mal in der Gruppe und manchmal auch mit Gästen oder woanders als Gäste. Das muss nicht zwingend magisch sein, sondern dient oft einfach dem Erleben des Jahreskreises, der für die meisten Naturmagier sehr wichtig ist – mehr auf religiöse denn auf magische Art. Daneben gibt es sogenannte Esbat-Rituale an Voll- oder Neumonden, bei denen vorrangig innerer und äußerer Coven feiern, oft als Arbeitstreffen. Das soll nicht heißen, dass dort nicht auch viel gegessen und getrunken wird, aber zusätzlich haben diese Rituale einen selbstgewählten magischen Zweck.

Im Nerthus-Kreis sind verschiedene Traditionen vertreten, die Schnittmenge reicht jedoch für gemeinsame Rituale aus. Wie bei den meisten Hexen sammelt man sich aus allen Bereichen etwas zusammen: Götter der ganzen Welt, indische Entspannungstechniken, amerikanische Schwitzhütten, australische Traumreisen ... und alle finden das vollkommen normal.

- ❖ Weil die von Menschen benannten Götter doch eh nur Avatare für die Große Göttin und ihren Gefährten sind. Darum ist die Herkunft des Kultes und Namens egal.
- ❖ Bog
- ❖ Darauf können sich die meisten Hexen verständigen. Sind ja keine Ritualhermetiker, die passgenaue Sprüche und

WICHTIGE HEXENFESTE IM JAHRESLAUF

Wintersabbat: Yule, die Geburt des Lichts, 21./22. Dezember (Wintersonnenwende)

Lichtersabbat: Imbolc, Begrüßung des Lichts, 2. Februar

Frühjahrsabbat: Erwachen der Natur aus dem Schlaf, 21./22. März (Tagundnachtgleiche)

Walpurgisnacht: Beltane, Heilige Hochzeit, das Fruchtbarkeitsfest, 1. Mai

Sommersabbat: Litha, Hochpunkt des Lichts, die Wende vom Wachsen zum Sterben, 21./22. Juni (Sommer Sonnenwende)

Getreidesabbat: Sterben des Lichts, Erntebeginn, 2. August

Erntesabbat: Erntedank, 21./22. September (Tagundnachtgleiche)

Totensabbat: Samhain, Bluternte, Halloween, Ahnengedenken, 1. November

Herumgefuchtel mit Schwertern brauchen. Klar packen auch Hexen schon mal teures Material und Prunkkleidung aus – oft reichen, gerade im Harz, aber das handgeschmiedete Messer, gepflückte Kräuter und Himmelsgewand. Konflikte gibt es eher darüber, ob Gott und Göttin gleichberechtigt sind, Frauen die Welt besser führen könnten, warum andere zu viel/zu wenig Engagement für Mutter Erde zeigen, welcher Policlub zu extrem und wie sehr zu kommerziell der GGC ist.

❖ Veitstanz

❖ Himmelsgewand?

❖ Pirapit

❖ Skyclad. Nackt. Also urtümlich unbekleidet und barfuß auf Mutter Erde. Und nein, das endet nicht in Orgien, außer bei speziellen Gruppen.

❖ Veitstanz

❖ Ich denke eher, das endet in Grippe.

❖ Pirapit

SPIELINFORMATIONEN

DIE MITGLIEDER DES NERTHUS-KREISES

Hohepriesterin des Covens ist die 50-jährige **Emma „Hekate“ Jepsen**, eine außerhalb des magischen Umfelds eher stille und mütterliche Frau, die in Diskussionen jedoch sehr aufbrausend reagieren kann. Sie kümmert sich um die Kontakte zu anderen Coven und scheucht die Novizinnen herum. Ihre Tochter **Helena „Saga“ Wiesner** und deren Mann **Kevin „Wodansknecht“ Wiesner**, 28 und 31 Jahre, sind ebenfalls Gemeinschafts- wie Covenmitglieder, die drei kleinen Kinder (Tara, 2, Frodo, 3, Yannick, 7) altersgemäß noch nicht. Beide kümmern sich ausschließlich um die Belange der Community und die alltägliche Arbeit vor Ort.

Hohepriester neben Hekate ist der 46-jährige zwergische Historiker **Thomas „Enlils Hirte“ Scholz**, der mit seinem mundanen menschlichen Mann Karel eines der Mitglieder der Gruppe ist, die (über die

Matrix) normalen Alltagsjobs nachgehen und so Geld für die Gruppe verdienen, während der Rest Arbeit vor Ort leistet. Thomas ist neugierig und tritt Fremden energisch und offen gegenüber.

Eher misstrauisch reagieren die 26-jährige Straßenhexe **Svetlana „Holle“ Kemnitzki** und die Elfe **Lilly „Kesseltanz“ Konrad**, eine 55-jährige Brockenhexe und Kesselweise, die mit ihrer mundanen Tochter Anna und deren zwei kleinen Söhnen eine eigene Hütte bewohnt. Beide sind klassische Aussteiger, wollen in Ruhe gelassen werden, lehnen Außenstehende ab und scheuen keinen Streit innerhalb der Gruppe wegen solcher Themen.

Sarina „Tyr’s Magd“ Thies-Walter und **Doreen „Fulla“ Nießen**, zwei Wicca-Hexen in den 30ern, sind erst nachträglich zur Gruppe gestoßen und haben noch immer das Gefühl, sich im Coven beweisen zu müssen. Beide arbeiten für die Verwaltung des GGC und sind daher tagsüber unterwegs. **Marc Walter**, Sarinas Mann, Druide und Gärtner, organisiert die Arbeiten auf den Feldern des Nerthus-Kreises, die Ernte und den Verkauf der Überschüsse. Er ist kein Covenmitglied, arbeitet lieber für sich und verschwindet gelegentlich (angekündigt) für mehrere Tage in den Wäldern.

Letzte der aktuell neun Hexen im inneren Zirkel ist die 45-jährige **Marie „Idunsapfel“ Böttcher**, die mit ihrer Zwillingsschwester **Sarah** und deren orkischer Lebensgefährtin und Bauingenieurin **Anysha Kamil** die Finanzen der Gruppe verwaltet, die Umbauten plant und für ein geregeltes Alltagsleben sorgt. Auf Außenstehende wirkt es schnell so, als sei Marie die Anführerin der Community, weil sie die meisten Gespräche übernimmt und das als ihre Arbeit ansieht. Im Coven gilt sie als Neuling und hat oft Streit mit **Hekate**, die mit ihrer magischen Arbeit unzufrieden ist und Marie indirekt dadurch bestraft, dass Sarah und Anysha seit nunmehr drei Jahren auf ihre Aufnahme warten.

Kürzer in der Gruppe sind die gerade volljährige Trollin **Tumana Aue**, der charmante **Helianthus Abraham** (der damit schon an die dritte Kommune im Harz Anschluss sucht und bisher mehr Glück bei Frauen als bei der Magie hatte) und die elfische Journalistin **Svenja Hecht**, die für eine Reportage gekommen und dann geblieben ist. Alle drei befinden sich in der Ausbildung zur Aufnahme in den Coven.

ABENTEUERIDEEN

- Eine junge Zwergin sucht bei den Nerthus-Hexen Zuflucht. Sie gibt an, aus einer Mine geflohen zu sein, in der sie mit anderen magische Erze abbauen musste. Kann ihr jemand helfen? Vielleicht noch andere befreien? Oder muss sich die Gruppe nun mithilfe von Runnern gegen diejenigen wehren, die die Geflüchtete suchen und zurückholen wollen?
- Eine Gruppe magischer Studenten übernachtet bei den Nerthus-Hexen. Helena begleitet sie am nächsten Tag ein Stück des Weges, kommt aber nicht mehr zurück. Am angegebenen Zielort der Studenten ist ebenfalls niemand aufzufinden. Kann es sein, dass wirklich ein finsterner Kult im Harz Zauberer sammelt, um ihre Essenz zu rauben?

- Die Frau des Auftraggebers hat sich (mit den Kindern?) aus dem Staub gemacht, um als Aussteigerin im Harz ein neues Leben zu beginnen. Sie hat sich für ein paar Tage bei den Nerthus-Hexen versteckt, ist nun aber verschwunden. Hat jemand aus der Gruppe etwas damit zu tun?
- Sarina hat bei einem Fest auf dem Blocksberg mit ihrer Kesselverzauberung den ersten Preis gewonnen. Nun hat ein Auftraggeber ein Auge auf sie oder auch nur auf ihren prämierten Kessel geworfen.
- Ein Einhornfohlen wurde in der Nähe der Nerthus-Hexen gesichtet, und nun sind mehrere Gruppen von Großwildjägern auf dem Weg. Die Runner könnten dafür oder für die Sicherheit der Jäger bezahlt werden – oder vom Mutter Erde Policlub angeheuert werden, um das arme Tier zu schützen und die Jäger ein für alle Mal aus der Gegend zu vertreiben.
- **Helianthus** und **Svetlana** sind für Geschäfte nach Berlin gereist und nun verschwunden. Oder haben sie den Harz nicht mal verlassen? Und waren die dunkel gekleideten Leute Feinde aus Svetlanas früherem Berliner Rotlichtleben – oder hat sich **Helianthus** diesmal die falsche verheiratete Frau ausgesucht?

